



**Fraktion der Freien Demokraten
Landesgruppe Baden-Württemberg**

Positionspapier

Corona darf Europa nicht zerteilen - Rückkehr zu offennn Grenzen

Die rasante Ausbreitung des Corona-Virus hat in den vergangenen Monaten drastische Maßnahmen zu dessen Eindämmung erfordert. Das Virus hat sich nicht gleichförmig ausgebreitet. Gerade zu Beginn der Pandemie in Europa waren regionale Hotspots deutlich erkennbar. In dieser Phase konnten Beschränkungen der grenzüberschreitenden Mobilität und damit verbundene Kontrollen an den Grenzen zu den deutschen Nachbarstaaten eine Ausbreitung des Virus verlangsamen. Die damit gewonnene Zeit war hilfreich, um beispielsweise unseren Gesundheitssektor auf das Virus und eine größere Zahl an Covid-19-Erkrankten vorzubereiten sowie weitere notwendige Maßnahmen zu organisieren.

Geschlossene Grenzen dürfen im vereinten Europa niemals zur Regel werden. Inzwischen hat sich der bremsende Effekt auf das Virus durch Grenzkontrollen und Mobilitätsbeschränkung im grenznahen Raum marginalisiert, da sich die Infektionszahlen in den europäischen Ländern zunehmend angleichen. Das Risiko einer Infektion ist in den meisten Staaten weitgehend vergleichbar geworden. Die negativen Folgen geschlossener Grenzen überwiegen nun bei weitem gegenüber den anfänglich positiven Effekten zur Eindämmung des Virus.

Der Grenzübertritt ist momentan auf wenige Gruppen wie Berufspendler und den Warenverkehr beschränkt. Andere Gruppen wie beispielsweise binationale Paare und Familien neben der Ehe werden seit Wochen auseinander gerissen. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen, kleinen und mittelständischen Betrieben ist nahezu zum Erliegen gekommen mit allen damit verbundenen Konsequenzen für die wirtschaftliche Prosperität in den Grenzregionen. Auch die Berufspendler und der Warenverkehr müssen weite Umwege zu den wenigen geöffneten Grenzübergängen und dortige Staus in Kauf nehmen. Als Bundestagsabgeordnete der Freien Demokraten in Baden-Württemberg sind wir überzeugt: Dieser Zustand muss schnellstmöglich beendet werden. Er schadet weit mehr, als er in der aktuellen Lage hilft. Die grundsätzliche Weigerung des Bundesministers des Innern, für Bau und Heimat diese Realität anzuerkennen, ist mehr als fatal.



**Fraktion der Freien Demokraten
Landesgruppe Baden-Württemberg**

Wir fordern:

1. Rückkehr zu offenen Grenzen

Die Phase der geschlossenen Grenzen war ein akutes Notfallszenario. Die Rückkehr zu offenen Grenzen ist nicht nur geboten, sondern auch Verpflichtung im Sinne des Schengener Grenzkodex. Die grenzüberschreitende Mobilität der Europäerinnen und Europäer muss ebenso wieder ermöglicht werden wie der freie Waren- und Güterverkehr und grenzüberschreitende Dienstleistungen. Grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen müssen wieder möglich sein.

2. Europäische Koordination bei der Bekämpfung von SARS-CoV-2 und Covid-19

Die Eindämmung der Pandemie ist keine Aufgabe, die Nationalstaaten im Alleingang gelingen wird. Das vereinte Europa bietet beste Chancen, gemeinsame Strategien gegen die Ausbreitung des Virus und zur Reduzierung der Infektionszahlen zu entwickeln und staatliches Vorgehen zu koordinieren. Bei der Entwicklung neuer regionaler Infektionsschwerpunkte müssen sich die europäischen Partner unverzüglich - beispielsweise über die National-Contact-Points im Bevölkerungsschutz - informieren. Die Überlastung nationaler Gesundheitssektoren, wie sie in Italien, Spanien und Frankreich in den vergangenen Monaten beobachtet werden konnten, muss gemeinschaftlich verhindert werden.